

Bio d´rauf - Bio d´rin:

Honig heilt Wunden

Ein altes Hausmittel wurde neu erfunden: In Holland entwickelt, ist ein spezieller Honig zur Wundheilung jetzt erstmalig auch in Österreich erhältlich. Der enzymreiche medizinische Honig wird von starken und gesunden Bienenkolonien unter kontrollierten



und standardisierten Bedingungen in Glashäusern produziert. Er ist frei von Rückständen aus Pflanzenschutzmitteln und somit ein Naturprodukt mit hoher und konstanter Qualität. Seine wundheilende Wirkung beruht auf der hohen Enzym-Aktivität. Verunreinigungen durch Gen-Tech-Pollen sind ausgeschlossen.

In den letzten Jahren hat die Anzahl der Menschen mit schlecht heilenden Wunden signifikant zugenommen. Allein geschätzte 40.000 Diabetiker/innen in Österreich haben ein Ulcus cruris (offenes Bein). Auch Krampfadern - bereits eine Volkskrankheit - führen bei etwa 1 Prozent der Bevölkerung zu schlecht heilenden, venösen Beingeschwüren. Da immer weniger neue Antibiotika entwickelt werden und die Resistenz gegen die „alten“ Antibiotika rasant zunimmt, kommt es jetzt im modernen Wundmanagement zu einer beeindruckenden Renaissance: Das älteste Süßungsmittel der Welt - Bienenhonig - wird wieder verstärkt zur Wundheilung eingesetzt.

Besondere Bedeutung hat medizinischer, enzymreicher Honig bei schlecht heilenden und eitrigen Wunden. Seit Jahresbeginn 2009 sind in Österreichs Apotheken sowohl die Wundsalbe 'DerMel' als auch die Nasensalbe 'NasuMel' als Medizinprodukte rezeptfrei erhältlich.

Medizinischer Honig wirkt antibakteriell

Enzymreicher medizinischer Honig ist ein starkes Antioxidans. Er entzieht den Bakterien Wasser und trocknet sie dadurch so aus, dass sie absterben. Für die antiseptische und antibakterielle Wirkung ist das Bienenenzym Glukoseoxidase verantwortlich, das bei der Verdünnung des Honigs durch Wundsekrete

aktiviert wird. Durch die Oxidation der Glukose im Honig entsteht Wasserstoffperoxid, genug, um Bakterien abzutöten, aber nicht so viel, dass es zur Zerstörung von Wundgewebe kommen könnte. So lange der Honig auf der Wunde präsent ist, wird kontinuierlich Wasserstoffperoxid zur Wunddesinfektion nachproduziert.

Keine unangenehmen Gerüche, weniger Schmerzen

Unangenehme Gerüche, wie sie bei chronischen, schlecht heilenden Wunden typisch sind, werden durch den Zuckerstoffwechsel neutralisiert. Erfahrungsgemäß gehen Entzündungserscheinungen, Schwellungen und lokale Schmerzen nach einer Wundtherapie mit medizinischem Honig zurück. Auch der Verbandswechsel gestaltet sich einfach und schmerzlos, weil der Honig als bioaktive Wundaufgabe die Wunde immer leicht feucht hält, und der Verband nicht auf der Wunde anklebt.

Viele moderne Studien untermauern uraltes Wissen

Der neuseeländische Arzt Prof. P.C. Molan hat in einer Übersichtsarbeit die Ergebnisse aus 17 randomisierten kontrollierten Studien mit insgesamt 1.965 PatientInnen sowie 16 Studien mit 533 Brandwunden im Tierversuch und eine große Anzahl an Fallstudien mit konventionellen Therapiemöglichkeiten verglichen und kam dabei zum Schluss, dass die Honigtherapie eine sinnvolle Ergänzung oder gar ein Ersatz für viele Therapiemittel sein kann. Medizinischer Honig wird bei folgenden Indikationen eingesetzt: Infizierte akute und chronische Wunden, Operationswunden, Brandwunden, Beingeschwüre (Ulcus cruris), Ekzeme, irritierte Haut und Hautrötungen, Windel dermatitis, Wundliegen (Dekubitus), Akne, Katheterpflege und andere schwierige Wundheilungsprozesse.

Honig – Heilmittel seit 6.000 Jahren

Schon lange ist bekannt, dass das älteste Süßungsmittel nicht nur gut schmeckt, sondern auch ein probates Heilmittel bei verschiedenen Krankheiten und Leiden (Hals- oder Rachenentzündungen, Husten, Magen- und Darmprobleme, Einschlafstörungen) und zur Körperpflege ist.

Die wundheilende Wirkung von Honig ist nicht neu. In vielen schriftlichen Überlieferungen der Antike, einschließlich heiliger Schriften der Weltreligionen, sowie der Ayurveda-Lehre aus Indien, gibt es Hinweise auf die medizinische Verwendung von Honig, vor allem in der Behandlung von infizierten und schlecht heilenden, eitrigen Wunden. Schon die Ägypter, Griechen, Römer, Chinesen und Inder haben Honig zur Behandlung von Wunden verwendet. Auch Hippokrates (460-370 v. Chr.) schwor auf die Medizin der Bienen und empfahl Honig als Universalheilmittel.

(PFLEGE daheim® - ISSN 1024-6894 - ist eine ges. geschützte Marke von LAZARUS®)